Die Oberbürgermeisterin

Niederschrift (Öffentlicher Teil)
ACHTUNG geänderte Uhrzeit! Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater

Sitzungstermin: Dienstag, 10.06.2025
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Raum, Ort: Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Tobias Benedikt Tillmann	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Sebastian Becker	
Silke Bergs	
Ursula Epstein	Vertretung für: Ellen Begolli
Andrea Derichs	
Hermann Josef Pilgram	
Hilde Scheidt	
Dr. Margrethe Schmeer	
Günter Behner	
Aida Beslagic-Lohe	
Ute Ketteniß	Vertretung für: Ruth Crumbach-Trommler
Marlies Diepelt	
Ute Piwowarsky	
Thorsten Tränkner	
Ulrike Becker	Vertretung für: Alina Cohnen
Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Marketa Dolezel	
Dieter Haubrich	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	**Bemerkung**
Ellen Begolli	- entschuldigt -
Erika Monnartz	- abwesend -
Ruth Crumbach-Trommler	- entshuldigt -
Philippe Driessen	- abwesend -
Nils Kaletsch	- abwesend -
Alina Cohnen	- entschuldigt -

Gäste:
Keine

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift vom 08.05.2025	
3	Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden, hier: Einladung Gestattungsunternehmen Simon P. Beschluss vom 13.03.2025 Antrag der Fraktion CDU vom 17.02.2025	**E 49/0191/WP18**
4	Vorstellung des neuen Nachtbürgermeisters, Till Görgen	**E 49/0192/WP18**
5	Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden hier: Beschlussfassung zur Vorstellung des Fördervereins der Städtischen Bibliothek Aachen in einer der nächsten Sitzungen Antrag der Fraktion Die Linke vom 20.05.2025	**E 49/0193/WP18**
6	Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022 - Ausführungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse	**FB 68/0221/WP18**
7	Geprüfter Jahresabschluss 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2023	**E 46/47/0115/WP18**
8	Abgabe eines „stehenden Angebots“ im Rahmen der Etablierung der Schiedsgerichtsbarkeit NS-Raubgut	**E 49/0189/WP18**
9	Bildungskooperationen der Musikschule – Ergänzung der Schul- und Schulgeldordnung der Musikschule	**E 49/0188/WP18**
10	Ratsantrag "Pop-Up-Maßnahmen um das Haus der Neugier & Altes Kurhaus" - Hier: Nutzung EG Altes Kurhaus	**Dez VII/0063/WP18**
11	Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2024	**E 49.S/0227/WP18**
12	Sachstand Beschlusskontrolle - Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen	**E 49/0190/WP18**
13	Zuschussangelegenheiten Vergabe der Fördermittel für das Jahr 2025 KAStE	**E 49/0195/WP18**
14	Mitteilungen	

Protokoll
Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung
ungeändert beschlossen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Der Vorsitzende, Herr Tillmann, stellt fest, dass offenbar kein Vertreter des Gestattungsunternehmens Simon P. vor Ort ist, so dass dieser Punkt verschoben wird.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 08.05.2025
ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich, X Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

Zu 3 Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden, hier:
Einladung Gestattungsunternehmen Simon P.
Beschluss vom 13.03.2025
Antrag der Fraktion CDU vom 17.02.2025
vertagt
E 49/0191/WP18

Zu 4 Vorstellung des neuen Nachtbürgermeisters, Till Görgen

E 49/0192/WP18

Herr Görgen stellt seinen persönlichen Werdegang sowie seine Arbeit als Nachtbürgermeister vor.
Er betont die Bedeutung der Kommunikation insbesondere mit dem E 49.
Ratsfrau Bergs fragt nach seinen Erfahrungen hinsichtlich des „Förderdschungels“ in Aachen. Darüber hinaus betont sie die Wichtigkeit der Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit z.B. beim Projekt „Guten Abend Aachen“.
Herr Görgen verweist hinsichtlich der Förderungen auf das Beispiel des Landes NRW, hier sind die Förderbereiche themenbezogen. Des Weiteren betont er die Notwendigkeit einer einheitlichen Kommunikation.
Ratsfrau Derichs verweist auf das beabsichtigte Treffen zwischen Verwaltung, Politik und der freien Szene. Hier ist intendiert, einen „Stammtisch“ einzurichten. Dies ist jedoch leider noch nicht passiert. Sie bittet die die Verwaltung, dieses Projekt in Angriff zu nehmen.
Nach Meinung des Ratsherrn Pilgram gehört die Stelle des Nachtbürgermeisters zum Kulturbetrieb. Die Förderungen „Guten Abend Aachen“ und KAStE sollten online auf einer Seite dargestellt werden bzw. eine Verlinkung sollte möglich sein. Dies vermisst er nach wie vor.
Die Handreichung der Verwaltung zum Lärmschutzgutachten für kleinere Veranstaltungen würde oft abschreckend wirken. Er spricht sich für eine „Ermöglichungs-Kultur“ aus.

Als letzten Punkt spricht Ratsherr Pilgram die Räume zur kulturellen Nutzung an. Seiner Meinung nach sind die Zuständigkeiten nicht transparent. Bürgermeisterin Scheidt bemängelt ebenfalls zum Thema Lärmschutzgutachten, dass die Auflagen auf kleine Veranstalter oftmals abschreckende Wirkungen besitzen. Sie bittet Herrn Görgen um Kontaktaufnahme; insbesondere mit dem Ordnungsamt.

Zu 5 Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden
hier: Beschlussfassung zur Vorstellung des Fördervereins der Städtischen Bibliothek Aachen in einer der nächsten Sitzungen
Antrag der Fraktion Die Linke vom 20.05.2025
ungeändert beschlossen
E 49/0193/WP18

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt die Einladung von Vertreter*innen des Fördervereins der Städtischen Bibliothek Aachen zur Vorstellung in einer der nächsten Sitzungen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 6 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022 - Ausführungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse
ungeändert beschlossen
FB 68/0221/WP18

Vorsitzender Tobias Tillmann benennt den Tagesordnungspunkt und weist sowohl auf die zugehörige Tischvorlage der Kommission für Barrierefreies Bauen hin als auch auf den zu dieser Vorlage ersuchten Empfehlungsbeschluss.
Ratsherr Pilgram erkundigt sich, ob eine Fachperson anwesend sei, die Auskunft zum sogenannten Albedo-Wert des geplanten Bodenbelags geben könne. Er erklärt kurz, dieser Wert betreffe ein Maß für die Reflexion von Licht durch eine Oberfläche. Vorsitzender Tillmann stellt fest, dass leider niemand der Anwesenden dies fachgerecht beantworten könne.
Frau Epstein möchte sich der Zuständigkeiten versichern, die aus der möglichen Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur und Theater folgen würden. Vorsitzender Tillmann bestätigt, dass es sich um eine Entscheidungsempfehlung an den Mobilitätsausschuss und Planungsausschuss handele.
Das nachfolgende Vorgehen obliege der Verantwortung dieser beiden Ausschüsse.
Herr Tillmann stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und führt den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungsplanung für die Planungsbereiche „Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss sowie dem Mobilitätsausschuss einstimmig, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den Ausführungsbeschluss für die Umgestaltung des Theaterplatzes zu fassen und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen

Zu 7 Geprüfter Jahresabschluss 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2023
ungeändert beschlossen

E 46/47/0115/WP18

Vorsitzender Tillmann eröffnet den Tagesordnungspunkt und erinnert an die Verfügbarkeit des zugehörigen Prüfberichtes in zugesandter Papierform und im Allris-System. Frau Sasserath hat dem Bericht keine Erläuterungen hinzuzufügen. Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den geprüften Jahresabschluss 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2023 einschließlich des Lageberichts zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, gem. §§ 4 und 26 Abs. 3 EigVO NRW

- den Jahresabschluss 2022/2023 per 31.07.2023 festzustellen,
- den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 zur Kenntnis zu nehmen
- und die Verrechnung des Jahresfehlbetrags von 955.174,16 Euro über das Eigenkapital – Rücklagekapital gem. § 16 Nr. 6 der Betriebssatzung zu beschließen.

Weiterhin beschließt der Betriebsausschuss Kultur und Theater die Entlastung der Betriebsleitung von Stadttheater und Musikdirektion Aachen für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW.

Darüber hinaus beantragt der Betriebsausschuss Kultur und Theater seine Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen durch den Rat der Stadt gem. § 4 EigVO NRW.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 8 Abgabe eines „stehenden Angebots“ im Rahmen der Etablierung der Schiedsgerichtsbarkeit NS-Raubgut
ungeändert beschlossen
E 49/0189/WP18

Frau Piwowarsky vermisst in der Vorlage detaillierte Zahlen zu diesem TOP.
Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt, dass Aachen in diesem Punkt gut aufgestellt ist und nennt hier insbesondere das Suermondt-Ludwig-Museum. Er verweist auf die diesbezügliche Projektförderung durch das Land NRW sowie diverse Vortragsveranstaltungen. Es geht hier vorrangig um den Schwerpunkt des NS Raubgutes, insbesondere in Bezug auf den früheren Direktor Krüttgen.
Detaillierte Zahlen lassen sich vorab nicht nennen. Im schlimmsten Fall würden kalkulatorische Kosten bzw. Bilanzkorrekturen insoweit anfallen, dass Kunst zurückgegeben werden muss.
Mit Verweis auf Punkt 4 der Vorlage würden nur dann Kosten anfallen, wenn die Stadt Aachen einen Anwalt einschalten würde. In der Regel läuft ein solches Verfahren über FB 30, so dass das Kostenrisiko nach Einschätzung des Kulturbetriebs gering ist. Der Unterschied zur bisherigen Praxis ist, dass auch nun einseitig von Rückforderungen eine Kontaktaufnahme mit der Kommission vorgenommen werden kann.
Herr Müller verweist auf die Limbach-Kommission; es gab in den letzten Jahren nur zehn Fälle. Grund hierfür war, dass man nur gemeinsam Kontakt aufnehmen konnte. Somit wird hier nun eine Gerechtigkeitslücke geschlossen.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, ein sogenanntes „stehendes Angebot“ zum Abschluss einer Schiedsvereinbarung zur Rückgabe von NS-Raubgut aus öffentlichen Sammlungen gemäß Anlage 1 abzugeben.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 9 Bildungskooperationen der Musikschule – Ergänzung der Schul- und Schulgeldordnung der Musikschule

ungeändert beschlossen
E 49/0188/WP18

Ratsfrau Bergs spricht Herrn Gassenmeier ihren Dank für die übersichtliche Vorlage der Verwaltung aus.
Bürgermeisterin Scheidt verweist auf die bereits erfolgte Behandlung im Kinder- und Jugendausschuss.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Änderungsfassung der Schul- und Schulgeldordnung der Musikschule sowie den neu gefassten Anhang „Zusammenarbeit mit Bildungspartnern und Tarifierung von Bildungskooperationen“ in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung.
Die Ausführungen sowie die beigefügten Fassungen der Kooperationsvereinbarungen für die Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 10 Ratsantrag "Pop-Up-Maßnahmen um das Haus der Neugier & Altes Kurhaus" - Hier: Nutzung EG Altes Kurhaus

zur Kenntnis genommen
Dez VII/0063/WP18

Ratsherr Pilgram weist auf den langen Leerstand im Erdgeschoss hin. Er hätte sich Zwischenlösungen gewünscht; dies ist leider verpasst worden.
Er bittet um eine möglichst unbürokratische Nutzung von potentiellen Interessenten. Seine Idealvorstellung wäre die eines kleinen Kulturquartiers. Hier besteht die Chance, ein solches zu entwickeln.
Frau Epstein zeigt sich erfreut über den Antrag und bittet um eine schnellstmögliche Verwirklichung.

Zu 11 Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2024

ungeändert beschlossen
E 49.S/0227/WP18

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat der Stadt, den Jahresabschluss 2024 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2024 mit folgenden Beträgen festzustellen:
Jahresfehlbetrag: **156.287,83 €**.
Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 5, Absatz 4,
Eig VO NRW.
Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigefügt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 12 Sachstand Beschlusskontrolle - Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen

zur Kenntnis genommen

E 49/0190/WP18

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 13 Zuschussangelegenheiten Vergabe der Fördermittel für das Jahr 2025 KAStE

E 49/0195/WP18

Frau Tirtey berichtet über eine Kontaktaufnahme des Jakobshof e.V., Herrn Opgenoorth, zu Beginn des Jahres 2025, zum Projekt „Aufbau von Professionalisierungs- und Netzwerkstrukturen in der Musikszene“. Hierzu verwies Frau Tirtey zunächst an die Wirtschaftsförderung.

In der Folge erfolgten diverse Telefonate zwischen Herrn Opgenoorth und ihr zum Projekt „Kimiko-Festival“.

Im Telefonat Anfang Mai konnte geklärt werden, dass seitens Herrn Opgenoorth zum Projekt „Aufbau von Professionalisierungs- und Netzwerkstrukturen in der Musikszene“ ein KAStE-Antrag vorgesehen ist.

Begleitend zum Antrag hatte der Jakobshof e.V. diverse „letter of intent bzw. letter of interest“ beigefügt, aus denen hervorgeht, dass unterschiedliche kulturelle Instanzen dies befürworten. Über die Antragstellung muss nun kurzfristig entschieden werden, da ohne kommunalen Bescheid keine Ko-Finanzierung der Initiative Musik erfolgen wird. Des Weiteren weist Frau Tirtey darauf hin, dass die Antragshöhe sich zunächst auf 20.000,00 €, dann auf 18.000,00 € und letztendlich auf 17.000,00 € beläuft.

Ratsfrau Derichs bittet um eine getrennte Abstimmung, d.h. zum einen über die beiden Anträge für The Base und zum anderen über Jakobshof e.V..
Hinsichtlich des Jakobshof e. V. spricht sie von einem verfristeten Antrag und schlägt vor, dass dieser bis September neu gestellt werden kann.
Frau Becker macht deutlich, dass 17.000,00 € KAStE notwendig sind, um die anderen Fördergelder zu erhalten. Dies wird von Frau Tirtey bestätigt, d.h. die Ko-Finanzierung wird vor September bereits entschieden.

Herr Beck ergänzt, dass bis Ende Juni eine positive KAStE-Entscheidung erforderlich ist, um die weiteren Fördergelder zu erhalten.
Frau Epstein fragt nach dem Start des Projektes.

Herr Straußfeld berichtet über einen neuen Zeitplan, wonach das Projekt noch in diesem Jahr abgewickelt werden muss. Start ist folglich auch in 2025.
Die Bürgermeisterin Dr. Schmeer spricht von einem halben Jahr Programm für den Zeitraum Juni bis Dezember 2025. Die Richtlinien und die Antragsfristen waren dem Jakobshof bekannt.
Ratsfrau Bergs weist auf die Förderung von musikalischem Nachwuchs hin. Sie spricht von einem guten Antrag, der ein Netzwerk schafft. Aus diesem Grund sollte das inhaltlich gute Programm gefördert werden.
Frau Ketteniß bewertet die Arbeit des Herrn Opgenoorth als gut.
Herr Müller hebt hervor, dass Förderanträge beim Land zeitlich nicht parallel zu den KAStE-Regeln bzw. -Fristen korrespondieren. Der Antragsteller ist bekannt und wird aufgrund bisheriger Erfahrungen geschätzt. Es handelt sich hier folglich um einen Vertrauensvorschuss.
In der Vergangenheit wurden Stunden für die Erstellung der Richtlinien investiert, so Ratsfrau Derichs. Die Frist zur Antragstellung kommt nicht überraschend. Sie hebt hervor, dass es hier nicht um die Qualität oder den Inhalt des Projektes geht. Sie bleibt folglich bei ihrem Nein.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt die in der Folge vorgeschlagenen Zuschüsse für die Kulturarbeit außerhalb städtischer Institutionen und Einrichtungen (KAStE):

1. The Base e.V. Investitionsförderung vorbehaltlich Abnahme durch Bauordnung 10.725,00 €

2. The Base e.V. Spielstättenförderung vorbehaltlich Abnahme durch Bauordnung 1.500,00 €

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt mehrheitlich:
Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt den in der Folge vorgeschlagenen Zuschuss für die Kulturarbeit außerhalb städtischer Institutionen und Einrichtungen (KAStE):

Jakobshof – Südstadtkultur e.V. Projektförderung 17.000,00 €

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich

Zu 14 Mitteilungen

Der Beigeordnete, Herr Brötz, berichtet zum Thema „östliche Innenstadt: Abschlussbericht“ über ein Schnittstellenproblem zwischen Dez. III und Dez. IV. Der mehrere Hundert Seiten starke Abschlussbericht wird nach der Entscheidung am 09.07.2025 im Rat der Stadt Aachen im Betriebsausschuss Kultur und Theater behandelt. Es handelt sich hier um den Sachstandsbericht. Die Vorlage werden die Mitglieder folglich später erhalten.

Herr Müller berichtet zum Projekt „Gemeinsam Morgens ins Museum“ über die parallelen Arbeiten zur Konzepterstellung innerhalb des Kulturbetriebs. Die Planungen dazu werden dazu im Sommer versendet. Nachrichtlich berichtet er über das Interesse der Bundeswehr. Abschließend weist er auf die Einsparungen im Bereich der Bewachung hin.

Tobias Benedikt Tillmann
Ausschussvorsitzender

Dieter Haubrich
Schriftführer

Marketa Dolezel
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin